

FACHTAGUNG

„Die Zukunft des Lärmschutzbaus“

Der Deutsche Verband für Lärmschutz an Verkehrswegen e. V. lud die Fachwelt zu seiner Herbsttagung ins Haus der Technik nach Essen, um interessanten Vorträgen zu folgen und sich über neue Entwicklungen der Branche auszutauschen. Perspektivisch werden lärmreduzierende Maßnahmen zunehmen, auch das Lärmschutzbudget des Bundes soll steigen. Bei den Vorträgen wurden der Straßen- und der Schienenverkehr gleichermaßen in den Blick genommen.

In seiner Eröffnungsrede erinnerte Bernhard Bunger, Vorstandsvorsitzender des DVLV e. V., die ausschreibenden Stellen daran, die Ausschreibungen – zum Schutz des Mittelstandes – grundsätzlich nur nach Fachlosen vorzunehmen und Gesamtvergaben nur ausnahmsweise und in begründeten Einzelfällen in Betracht zu ziehen.

Für die DB Netz AG stellten die Herrn Stefan Ventzke und Michael Kollé die für NRW wichtigen und zukunftssträchtigen Großprojekte „Emmerich- Oberhausen“ und „Rhein-Ruhr-Express (RRX)“ mit Fokus auf den Lärmschutz und dessen Gestaltung vor.

Zudem stellte Dr.-Ing. Sebastian Thomas (Kempfert + Raithel Geotechnik GmbH) die Ergebnisse seiner kritischen Auseinandersetzung mit den Bemessungsvorschriften von Gründungspfählen im neuen Merkblatt M EBGs-Lsw vor. Der

Vortrag unterteilte sich in die Themenschwerpunkte

- Bemessungsverfahren,
- Dynamische und zyklische Einwirkungen,
- Berechnungsannahmen,
- Nachweise für Pfähle sowie
- Gesamtstandsicherheit.

Prof. Dr.-Ing. Rolf Breitenbücher von der Universität Bochum referierte über Schäden an Lärmschutzwänden mit Vorsatzschalen aus haufwerksporigem Beton. An zwei Beispielen aus der Praxis, die im Labor unter die Lupe genommen wurden, analysierte er die Ursachen für die Schäden, die sich in den untersuchten Fällen durch die Betonzusammensetzung des Vorsatzbetons erklärten. Hier war die „Sog“- bzw. „Schwammwirkung“ des verwendeten haufwerksporigen Betons der Grund dafür, dass sich Betonstücke von der Lärmschutzwand gelöst hatten.

Im letzten Vortrag stellte Olaf Isinger, Vertreter des DVLV im Spiegelausschuss, den Normenentwurf DIN EN 17383:2019-08 vor. Dabei ging es ihm vor allem um Nachhaltigkeitsbewertung und Leistungsindikatoren, wobei er auf kritische Punkte des Entwurfs sowie dessen Auswirkungen auf die Branche einging.

Die Veranstaltung diente neben der Weiterbildung auch dem Ausbau und der Vertiefung von Kon-



Bild 1: Bernhard Bunger, Vorstandsvorsitzender des DVLV e. V., hielt die Eröffnungsrede zur Herbsttagung



Bild 2: Neben Herstellern von Lärmschutzwänden und den Referenten füllten auch Behördenvertreter, Ausschreiber und Pressevertreter das Plenum

takten – neben Herstellern von Lärmschutzwänden und Referenten waren u. a. auch Behördenvertreter, Ausschreiber und Pressevertreter anwesend.

➔ **Weitere Informationen**

DVLV – Deutscher Verband für Lärmschutz an Verkehrswegen e. V.
D-53113 Bonn
www.dvlv.de